



LANDESMUSIKRAT  
THÜRINGEN

**Geschäftsbericht**  
**des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.**  
**für das Jahr 2010**

vorgelegt von Prof. Dr. Eckart Lange  
Präsident des Landesmusikrates Thüringen  
Weimar, im Januar 2011

## Inhalt

1. Mitgliederentwicklung.....	4
2. Präsidium.....	4
3. Entwicklung der Geschäftsstelle.....	4
3.1. Personalentwicklung .....	4
3.2. Aufgaben.....	5
4. Musikpolitische Arbeit.....	5
4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag.....	5
4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien.....	6
4.3. Musikbeirat.....	6
4.4. Thüringer Kulturpreis 2011.....	7
4.5. Publikationen/Homepage.....	7
4.6. Zusammenarbeit mit den Medien.....	7
4.7. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft .....	8
4.8. Leitbild Kultur und neues Kulturkonzept .....	8
4.9. Mitarbeit in den Projektbeiräten Kreativwirtschaft und Kulturtourismuskonzept im Thüringer Wirtschaftsministerium .....	8
4.10. Ständige Konferenz der kulturellen Fachverbände in Thüringen.....	9
4.11. Ehrenamtsstiftung.....	9
4.12. Landeskulturstiftung.....	9
4.13. Hochbegabtenförderung.....	10
4.14. Arbeitsgruppe „Luther und die Musik“ .....	10
5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene.....	10
5.1. Konferenz der Landesmusikräte.....	10
5.2. Rundfunkrat der Konferenz der Landesmusikräte.....	11
5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates.....	11
5.4. Teilnahme an den Geschäftsführertreffen und an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des Deutschen Musikrates.....	12
6. Gremienarbeit des Landesmusikrates .....	12
6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung.....	12
6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse.....	12
Landesausschuss 'Jugend musiziert'.....	12
Landesausschuss 'Jugend jazzt'.....	13
Landesausschuss Orchesterwettbewerb.....	13

Landeschorausschuss.....	13
Landesausschuss Musikalische Bildung.....	14
Landesausschuss Jugend komponiert.....	14
6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen.....	14
Arbeitsgruppe Neue Musik.....	14
Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums 2010.....	15
Arbeitsgruppe Landesmusikplan.....	15
7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen.....	16
7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung und im Laienmusizieren.....	16
19. Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'.....	16
11. Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'.....	16
7.2. Musikprojekte.....	16
7. Chorleitertag.....	16
Tag der Musik 2010.....	16
Fachtagung Musik in der Grundschule.....	17
2. Laienmusikkonferenz.....	17
Workshop 'Jugend komponiert' .....	17
8. Landesjugendensembles.....	18
9. Landesmusikakademie.....	19

## **1. Mitgliederentwicklung**

Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten im Berichtszeitraum 57 Musikverbände, -vereine und Institutionen sowie drei Einzelpersonlichkeiten an.

In der Mitgliederversammlung 2010 wurde der Verein Klasse(n)streicher e.V., vertreten durch Frau Ute Adler, als neues Mitglied aufgenommen. Leider trat der Berufsverband der in Rehabilitation, physikalischer Medizin und Prävention tätiger Ärzte e.V., vertreten durch Prof. Dr. med. E.J. Seidel, 2010 aus, da der Mitteldeutsche Landesverband des Berufsverbandes PRM zum 31.12.2009 vom Bundesvorstand aufgelöst worden ist.

## **2. Präsidium**

Das Präsidium kam im Berichtszeitraum zu 5 Sitzungen zusammen, in deren Mittelpunkt die musikpolitische Arbeit und die Projekte des Landesmusikrates standen.

Im Zentrum des Jahres 2010 stand das 20jährige Jubiläum des Landesmusikrates mit seinen Mitgliedsverbänden. Dadurch war die Arbeit in der ersten Jahreshälfte insbesondere von den Vorbereitungen auf die Feier in der Weimarahalle geprägt. Die Vorbereitung und die Durchführung des Festaktes lag in den Händen einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Vizepräsidentin Daniela Heise (siehe S. 16). Die Koordinierung aller Aufgaben erfolgte durch die Geschäftsführerin. So war die Auftragskomposition von Christian Frank („Gloria“) von allen Landesjugendensembles zu erarbeiten, die erstmalige Vergabe der Ehrennadel des Landesmusikrates für verdiente Mitglieder war vorzubereiten, der Festakt als Musikfest der Musikratsmitglieder war zu organisieren und mit den anderen Jubilaren abzustimmen und auch das Podiumsgespräch mit seinem kulturpolitischem Hintergrund musste seinen Platz erhalten. Bis auf die Neufassung des Landesmusikplanes (3. Thüringer Landesmusikplan), dessen Erarbeitung allerdings unmittelbar vor dem Abschluss steht, konnten alle Vorhaben im Zusammenhang mit dem Jubiläum umgesetzt werden.

Die Projektarbeit wurde im Berichtszeitraum in gewohnter Weise fortgesetzt (s.u.). Obwohl durch die neue Trägerschaft nicht mehr unmittelbar zuständig, haben doch die Projektausschüsse und damit auch das Präsidium die Arbeit der Landesjugendensembles mit verfolgt. Die Landesmusikakademie und die Öffentlichkeitsarbeit waren Tagesordnungspunkte in allen Präsidiumssitzungen.

## **3. Entwicklung der Geschäftsstelle**

### **3.1. Personalentwicklung**

Die Geschäftsführerin war im Berichtszeitraum im Wesentlichen auf sich allein gestellt. Allerdings wurde infolge der langfristigen Vorbereitung des Themenjahres „Luther und die Musik“ ein Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle für die Projektleiterin Josephin Wietschel

eingerrichtet, wodurch sich eine gegenseitige Unterstüttzung ergab. Diese Tttigkeit kann 2011 als Projektmanagerstelle (0,5) fortgesetzt werden. Außerdem wurde die Geschtttsstelle als Arbeitsort von den Projektleitern der Landesjugendensembles genutzt. Da auch 2010 keine Stelle für die Betreuung der Projekte der Arbeitsgruppe Neue Musik zur Verfügung stand, wurden die anfallenden Arbeiten (Kalender Neue Musik) projektbezogen aus Honorarmitteln (Frau Harriet Oelers) vergüttet. In der Geschtttsstelle arbeitete auch im Jahr 2010 Frau Gempe stundenweise für Buchungsarbeiten.

### **3.2. Aufgaben**

Insbesondere im ersten Halbjahr wurde intensiv an einem neuen Internetauftritt gearbeitet, da die Inhalte nicht mehr aktuell und auch die Pflegemechanismen zu verändern waren. Die grafische Gestaltung der Seite war Ausgangspunkt für die Entwicklung einer 'Corporate Identity', die im Verlauf des Jahres 2010 vielfältig umgesetzt wurde und dem Landesmusikrat nun nach außen und auch nach innen ein einheitliches Erscheinungsbild gibt.

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit den üblichen beiden Umwidmungen im Juni und im Dezember.

In der Projektarbeit standen im ersten Halbjahr eine Fachtagung zum Thema 'Musik in der Grundschule' in der Landesmusikakademie, der Wettbewerb 'Jugend musiziert' und seine Anschlussmaßnahmen, der 7. Thüringer Chorleitertag im Juni in Weimar sowie die Vorbereitung des Jubiläums mit Abschluss der Image-CD der Landesjugendensembles im Mittelpunkt, während im zweiten Halbjahr der Workshop 'Jugend komponiert', die 2. Laienmusikkonferenz im Oktober, ein Jazz-Workshop im November sowie die Arbeit am 3. Thüringer Musikplan Vorrang besaßen.

Alle Gremien kamen zu ihren Sitzungen zusammen, so dass auch hier eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschtttsstelle gesichert war.

## **4. Musikpolitische Arbeit**

### **4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag**

Der Kontakt zu Mitgliedern des Thüringer Landtages sowie zu Mitgliedern der Thüringer Landesregierung wurde intensiv gepflegt. Im September konnte gemeinsam mit der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen ein Parlamentarischer Abend im Thüringer Landtag organisiert werden, zu dem u.a. alle Abgeordneten des Landtages, alle Minister und Staatssekretäre sowie alle Ausschüsse im Landesmusikrat eingeladen wurden.

Ferner ergaben sich auch deshalb intensive Kontakte, weil der Präsident als derzeitiger Sprecher der Ständigen Konferenz der kulturellen Fachverbände sowohl entsprechende

Termine wahrzunehmen hatte als auch in die Vor- und Nachbereitung des ersten Thüringer Kulturforums fest eingebunden war.

#### **4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien**

Auch für 2010 ist festzustellen, dass die Arbeitskontakte zum TMBWK unverändert gut ausgebaut sind, so dass eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen möglich war.

Im Zusammenhang mit dem Parteien-Wechsel im Thüringer Bildungsministerium wird eine Neubestimmung der Bedeutung der Kultur in Thüringen angestrebt. In diese Prozesse war der Präsident des Landesmusikrates von Anfang an eingebunden, nahm an den Sitzungen der vorbereitenden Arbeitsgruppe des TMBWK zur Vorbereitung des ersten Thüringer Kulturforums teil und war unmittelbar in die Leitung eines Workshops eingebunden. In Fortsetzung dieser Prozesse war er Mitglied der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines kulturellen Leitbildes für Thüringen, das die Grundlage für das neue Kulturkonzept bilden soll.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum die Gespräche zum Bau des Gästehauses der Landesmusikakademie mit der Landesregierung fortgesetzt. Dabei standen Fragen der Finanzierung der Ausstattung im Mittelpunkt, die nun auch mit Übergabe der Bewilligung von 400.000 € geklärt sind. Der erste Spatenstich erfolgte im August durch Bildungsminister Matschie. Zusammen mit den 1,92 Mio. aus dem Konjunkturpaket II und den Städtebaufördermitteln in Höhe von ca. 800.000 € investiert der Freistaat damit in das Projekt mehr als 3 Mio €. Damit erfährt die Thüringer Laienmusik, die musikalische Jugendförderung und die musikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung eine außerordentliche Wertschätzung als Basis für das gesamte Musikleben in Thüringen.

Daneben ergaben sich erneut eine Reihe von Begegnungen, Gesprächen und Kontakten des Präsidenten und des Präsidiums mit führenden Vertretern der Thüringischen Landesregierung bei zahlreichen Höhepunkten des Musiklebens, auch insbesondere durch die Jubiläumsfeiern.

#### **4.3. Musikbeirat**

In gewohnter Weise übernahm der Landesmusikrat die Federführung im Fachbeirat Musik des TMBWK für die Musikförderung 2011.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Prof. Dr. Eckart Lange, arbeiteten folgende Präsidenten bzw. Vorsitzende der Mitgliedsverbände mit: Herr Christoph Berger (Thüringer Sängerbund e.V.), Herr LKMD Dietrich Ehrenwerth (Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen

Kirche in Mitteldeutschland), Herr Michael von Hintzenstern (Klang Projekte Weimar e.V.), Herr Bastian (Blasmusikverband Thüringen e.V.) und Herr Thomas Eckardt (LAG Jazz). Vom TMBWK war Herr Langenfeld vertreten.

Da für die freie Musikszene etwa gleiche Förderbeträge wie im Vorjahr (ca. 450.000 €) zur Verfügung standen, erfolgte eine Orientierung an den Fördersummen des Vorjahres. Die Projektanträge hatten allerdings einen Umfang von ca. 750.000 €. Besonders für die Laienmusik ergibt sich daraus eine recht frustrierende Situation.

#### **4.4. Thüringer Kulturpreis 2011**

Der Präsident war Mitglied der Jury zur Vergabe des Thüringer Kulturpreises 2011. Er ging an den Greizer Theaterherbst. Von den nominierten Musikprojekten hatte auch die Thüringer Jazzmeile gute Chancen.

#### **4.5. Publikationen/Homepage**

Die Homepage des LMR wurde grundsätzlich neu gestaltet und in Laufe des Jahres immer weiter vervollständigt. Dieser Prozess wird auch 2011 weitergeführt. Auch im Printbereich (Projektplakate, Ausschreibungen, Image-CD der LJEs, Büromaterial) wurde die Neugestaltung schrittweise eingeführt.

Der Veranstaltungskalender zur Neuen Musik wurde im 2. Halbjahr fortgeführt. Aufgrund eines fehlenden Landeshaushaltes konnte er im 1. Halbjahr nicht gedruckt werden. Die Arbeitsgruppe Neue Musik des LMR unter Leitung von Michael von Hintzenstern zeichnet darüberhinaus für die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ verantwortlich.

In Verantwortung der Geschäftsstelle erschienen 2010 folgende Printmaterialien:

- Flyer zur Fachtagung 'Musik in der Grundschule-Musikgrundschule?'
- Plakat, Einladung und Programmheft des Landeswettbewerbes 'Jugend musiziert'
- Plakat, Flyer und Programmvorlage zum 'Tag der Musik / Jubiläum'
- Image-CD der Landesjugendensembles
- Plakat und Ausschreibung Workshop / 2. Landeswettbewerb 'Jugend komponiert'
- Plakat 'Jugend musiziert' 2011
- Plakat und Ausschreibung Landesorchesterwettbewerb 2011
- Briefpapier und Visitenkarten für den Präsidenten und die Geschäftsführerin

#### **4.6. Zusammenarbeit mit den Medien**

Die Zusammenarbeit mit den Medien z.B. im Hinblick auf Medienpartnerschaften hat sich nicht grundsätzlich verbessert, wenngleich wir mit unseren Projekten, insbesondere dem Landeswettbewerb, durchaus wahrgenommen wurden. Das Preisträgerkonzert 'Jugend

musiziert‘ wurde wie in den Vorjahren vom MDR mitgeschnitten. Aufgrund einer engeren Zusammenarbeit mit MDR Figaro konnten Mitschnitte des Landesjugendorchesters und des Landesjugendchores im Laufe des kommenden Jahres gesichert werden.

#### **4.7. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft**

Der Landesmusikrat war und ist in die Verhandlungen der neuen Verträge für die Theater und Orchester, die seit Herbst 2010 mit einer Arbeitsgruppe begonnen haben, nicht eingebunden.

Noch ist nicht bekannt geworden, ob die im Koalitionsvertrag getroffene Festlegung, keine Standortdebatte führen zu wollen, in Frage gestellt ist. Der Landesmusikrat hatte sich seinerzeit in seinem informativen Treffen mit dem Gesamtvorsitzenden der DOV, Herrn Hartmut Karmeier und dem damaligen stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Dr. Strulick, auf die Formel “Erhalt der Thüringer Standorte auf der Basis tragfähiger Strukturen“ festgelegt. Dies sollte auch weiterhin die Position des Landesmusikrates bleiben und gegebenenfalls öffentlich vertreten werden. Auch zum neuen stellvertretenden Geschäftsführer der DOV, Herrn Bausdorf, gibt es gute Kontakte, so dass der Landesmusikrat informativ an die Entwicklungen auch über diesen Weg angeschlossen ist.

#### **4.8. Leitbild Kultur und neues Kulturkonzept**

Der Landesmusikrat war durch den Präsidenten in der Projektarbeitsgruppe „Leitbild Kulturland Thüringen“ beim TMBWK vertreten. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung und Durchführung des 1. Thüringer Kulturforums, das in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfand. Mit drei Grundsatzreferaten und in mehreren Workshops sollte die Diskussion um das Kulturland Thüringen angeregt werden. In allen Workshops waren Mitgliedsverbände des Landesmusikrates vertreten.

Ebenso war der Präsident im Arbeitskreis, der sich mit der Ausarbeitung des Leitbildes Kultur beschäftigte, vertreten und beteiligte sich aktiv an der Anhörung der Kulturverbände durch Bildungsminister Matschie im TMBWK.

#### **4.9. Mitarbeit in den Projektbeiräten Kreativwirtschaft und Kulturtourismuskonzept im Thüringer Wirtschaftsministerium**

Der Landesmusikrat ist in den vom Wirtschaftsminister einberufenen Projektbeiräten vertreten, die sich mit den Analysen der Kreativwirtschaft und eines Landestourismuskonzeptes in und für Thüringen beschäftigten. Der Präsident und die Geschäftsführerin nahmen an mehreren Sitzungen im Wirtschaftsministerium teil. Im Beirat Kreativwirtschaft geht es darum, die Belange dieser Wirtschaftszweige generell zu eruieren und um Konzepte,



die Rahmenbedingungen für Existenzgründungen in Thüringen in diesem Bereich zu verbessern. Der Beirat Kulturtourismuskonzept sollte den Stellenwert der Kultur im Wirtschaftszweig Tourismus analysieren und die zukünftige Umsetzung eruiieren.

#### **4.10. Ständige Konferenz der kulturellen Fachverbände in Thüringen**

Der Präsident wurde im vergangenen Jahr in der Nachfolge von Prof. Nerlich (Verband bildender Künstler) als Sprecher der Konferenz für 2010 gewählt. Damit war auch verbunden, dass die Geschäftsstelle die Koordinierung der Aufgaben übernimmt, da es keine eigene Geschäftsstelle gibt.

Neben den kulturpolitischen Aufgaben in der Öffentlichkeit stand insbesondere die Vorbereitung der Gründung eines Thüringer Landeskulturrates im Mittelpunkt der Arbeit. Dazu fanden in einer Reihe von Sitzungen im Museumsverband in Erfurt und in der Geschäftsstelle in Weimar Beratungen statt, in deren Ergebnis eine abgestimmte Satzung und ein Zeitplan zur Gründung des Kulturrates vorgelegt werden konnten. Der Kulturrat wird sich im Februar in Erfurt, seinem Sitz, gründen. Im März will er dann mit einer Diskussionsveranstaltung zu Fragen der künftigen kulturellen Entwicklung bzw. zum künftigen Kulturkonzept vor dem Hintergrund des kulturellen Leitbildes der Landesregierung an die Öffentlichkeit gehen.

Die Geschäftsstelle ist bislang noch ungeklärt, so dass diese Frage vom künftigen Präsidenten in Angriff genommen werden muss.

#### **4.11. Ehrenamtsstiftung**

Der Landesmusikrat war durch die Vizepräsidentin Daniela Heise im Kuratorium der Ehrenamtsstiftung vertreten. Allerdings spielt der Musikrat hier naturgemäß nur eine marginale Rolle, da dort insbesondere die Arbeit der Sozialverbände im Mittelpunkt steht. Die seinerzeit für die Laienorchester ausgehandelte Förderung wurde fortgesetzt.

#### **4.12. Landeskulturstiftung**

Der Präsident nahm als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender und Kurator für die Musik zum dritten Mal an der Kuratoriumssitzung teil. Insgesamt konnten 200.000 € für Stipendien und für Projekte eingesetzt werden. Dabei konnte für die Musik nahezu ein Viertel der Gesamtsumme vergeben werden. Der Schwerpunkt lag auf der Projektförderung. Bei den Stipendien wurden für jede Sparte zwei Anträge realisiert. In der Musik lag die Schwierigkeit darin, dass es seit Jahren nahezu die gleichen Antragsteller gibt, eine Dauerförderung aber ausgeschlossen werden soll.

Wie auch in den vergangenen Jahren vermag die Landeskulturstiftung wegen ihres begrenzten finanziellen Spielraumes nur einen Bruchteil der Anträge positiv zu unterstützen. Die Aufstockung des Stiftungskapitals ist deshalb dringend erforderlich.

#### **4.13. Hochbegabtenförderung**

Auch in diesem Jahr entschied eine Jury über die Vergabe von Hochbegabtenstipendien des TMBWK, die seinerzeit vom Landesmusikrat angeregt worden waren. Die Jury aus Mitgliedern des Präsidiums und der Mitgliedsverbände des Landesmusikrates (Prof. Dr. Lange (Vorsitz), Helmut Heß, Friedrun Vollmer, Almut Auerswald und Prof. Christian Wilm Müller) vergab diesmal 10 Stipendien. Die Übergabe erfolgt im Januar 2011 im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar durch den Kultusminister Christoph Matschie.

#### **4.14. Arbeitsgruppe „Luther und die Musik“**

Im Rahmen der Reformations-Dekade ist das Jahr 2012 als Themen-Jahr „Luther und die Musik“ benannt worden. Um dieses Ereignis in Thüringen besonders zu würdigen und um sich mit den beiden anderen mitteldeutschen Ländern abzustimmen, ist eine Arbeitsgruppe beim TMBWK unter dem Vorsitz des Präsidenten ins Leben gerufen worden. Sie setzt sich aus interessierten Verbandsvertretern, Institutionen und Einzelpersonlichkeiten zusammen, die sich mit eigenen Projekten einbringen wollen. Die Aufgabe für 2010 bestand darin, einen Katalog dieser Aktivitäten zu erstellen, der als Themenkatalog der Tourismus-GmbH für die Internationale Tourismusbörse 2011 zur Verfügung steht. Er erscheint im Januar 2011 und enthält über 30 verschiedene Projekte nach Monaten geordnet, darunter sind spezielle Konzerte, eine Gesangbuchausstellung, Fortbildungskurse, Chorprojekte oder auch ein Liederbuch mit neuen Kompositionen für die Laienchorszene. Den Auftakt wird eine Veranstaltung in der Thomaskirche in Erfurt in Regie des Landesmusikrates bilden. Projektmanagerin für alle Aktivitäten ist Frau Josephin Wietschel in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates.

### **5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene**

#### **5.1. Konferenz der Landesmusikräte**

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Düsseldorf auf Einladung des Landesmusikrates NRW und im September in Dresden auf Einladung des Sächsischen Musikrates statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Fragen der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat, der Tag der Musik, die Situation des

Musikunterrichts an Grundschulen (Resolution), neue Musikschulmodelle, die Arbeit des Rundfunkarbeitskreises u.v.a.m. im Mittelpunkt.

Wie stets war damit auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der Frau Dahlet in Düsseldorf teilgenommen hat.

## **5.2. Rundfunkrat der Konferenz der Landesmusikräte**

Der Rundfunkarbeitskreis ist der einzige ordentliche Ausschuss der Konferenz der Landesmusikräte. Er tagt zweimal jährlich an unterschiedlichen Orten. Grundlage ist die Mitsprache der Musikräte in ihren Ländern in den entsprechenden Rundfunkgremien.

Im Berichtszeitraum fanden die Sitzungen beim NDR in Hamburg und bei Radio Bremen statt. Der Präsident nahm an der Frühjahrstagung in Hamburg teil, in der es neben den Berichten aus den Ländern um die Situation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, um neue Musikformate, um Musik im Fernsehen, um Medienpartnerschaften, um Regionalisierungsfragen ging.

Der Landesmusikrat Thüringen ist als einer der wenigen Musikräte seit Jahren trotz mehrfacher Bemühungen weder im Rundfunkrat des MDR noch in der Landesmedienanstalt mit Sitz und Stimme vertreten. Dies wird sich auch in den kommenden Jahren nicht ändern, da erst 2009 die Neubesetzungen stattgefunden haben.

## **5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates**

Der Präsident nahm an allen Sitzungen des Präsidiums sowie an der Generalversammlung des DMR teil. In den Gremien engagierte er sich erneut in der Strategiekommission, die für die inhaltliche Ausrichtung des Deutschen Musikrates und seiner Projekte verantwortlich ist, sowie in der Arbeitsgruppe „Tag der Musik“, die dieses Projekt inhaltlich und organisatorisch auf Bundesebene vorbereitet und begleitet.

Außerdem wurde er erneut in den Bundesfachausschuss „Musikalische Bildung“ berufen, dem er mit einer kleinen Unterbrechung seit über zehn Jahren angehört. Im Mittelpunkt stand insbesondere die Situation des Musikunterrichts an Grundschulen sowie die Lehramtsausbildung in den neuen Bachelor/Masterstudiengängen.

Erneut wurde er in den Projektausschuss „Konzert des Deutschen Musikrates“, einem Projekt der ProjektgmbH des DMR, berufen, dessen Aufgabe es ist, Anreize für die Präsentation Neuer Musik im Konzertleben zu schaffen. Durch den Ausstieg der GEMA aus diesem Projekt, ist die Weiterarbeit des Projektes allerdings gefährdet.

Außerdem ist er erneut in den Projektausschuss „Europäische Musikbörse“ berufen worden, bei der es um ein Internetportal handelt, das den kulturellen Austausch von Musikensembles

in Deutschland mit Partnerländern befördern will. Inzwischen sind alle europäischen Länder in der Börse vertreten.

Mit der erneuten Wahl ins Präsidium des DMR fand auch die Tätigkeit des Präsidenten im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates seine Fortsetzung.

#### **5.4. Teilnahme an den Geschäftsführertreffen und an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des Deutschen Musikrates**

Die Geschäftsführerin nahm an den Geschäftsführertreffen teil, die mit den Zusammenkünften der Konferenz der Landesmusikräte verbunden sind. Hier erfolgte ein Austausch über Rechtsfragen, über organisatorische und inhaltliche Belange, über die Projektarbeit in den Ländern und über gemeinsame Projekte. Außerdem nahm sie gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesausschusses 'Jugend musiziert' und Mitglied des Präsidiums, Herrn Helmut Heß, an der erweiterten Projektausschusssitzung in Berlin teil.

Darüberhinaus nahm Frau Dahlet mit dem Vorsitzenden des Orchesterausschusses, Herrn Holger Runge, an der Sitzung des erweiterter Beirates des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Fulda teil, um die anstehenden Landesorchesterwettbewerbe und den DOW 2012 in Hildesheim inhaltlich vorzubereiten.

### **6. Gremienarbeit des Landesmusikrates**

#### **6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung**

Die Jahreshauptversammlung in Weimar beschäftigte sich mit den im Geschäftsbericht niedergelegten Aktivitäten des Präsidiums, der Geschäftsstelle und der Gremien des Landesmusikrates im Jahr 2009 und wählte ein neues Präsidium. Für den ehemaligen Landesvorsitzenden des VdM, Herrn Rüdiger Kriwitzki, kam Frau Friedrun Vollmer, die neue Landesvorsitzende des VdM, ins Präsidium.

#### **6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse**

##### **Landesausschuss 'Jugend musiziert'**

Die seit vielen Jahren anerkannte Arbeit des Landesausschusses wurde auch im Jahr 2010 erfolgreich fortgesetzt. Der Ausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Helmut Heß führte im Berichtszeitraum drei Sitzungen durch, die sich im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes, im April mit der Auswertung des Landeswettbewerbes sowie mit deren Anschlussmaßnahmen und im Dezember mit den Vorbereitungen für den Landeswettbewerb 2011 in Sondershausen befassten.

Der für 2011 vorgesehene Wechsel des Austragungsortes für den Landeswettbewerb (Landesmusikakademie alternierend mit einer anderen Thüringer Stadt) konnte nicht realisiert werden, weil die Raummieten bei den interessierten Städten zu hohe Kosten verursacht hätten. Daher findet auch 2011 der Landeswettbewerb in Sondershausen statt.

In seiner Dezember-Sitzung wählte der Ausschuss wiederum Herrn Helmut Heß zum Vorsitzenden und Frau Almut Auerswald zur stellvertretenden Vorsitzenden. Das Präsidium wird im Ausschuss durch den Präsidenten vertreten.

### **Landesausschuss 'Jugend jazzt'**

Im Mittelpunkt der Arbeit des Landesausschusses „Jugend jazzt“ unter dem Vorsitz von Prof. Manfred Bründl stand die weitere Konsolidierung der Arbeit der Landesjugendbigband sowie die Profilierung des Landeswettbewerbes Jugend jazzt und des neuen Landeswettbewerbes für Jugendbigbands. Die Beteiligung an beiden Wettbewerben macht deutlich, dass noch große Anstrengungen unternommen werden müssen, mehr Jugendliche für den Jazz zu gewinnen.

Der Ausschuss, der gleichzeitig Projektausschuss der Landesjugendbigband ist, hat sich sehr engagiert, damit die Landesjugendbigband ihren erfolgreichen Weg von 2009 fortsetzen konnte. Dies wurde insbesondere in der stabilen Besetzung und den recht erfolgreichen Konzerten deutlich. Vom Präsidium gehört dem Ausschuss Herr Helmut Heß an.

### **Landesausschuss Orchesterwettbewerb**

Der Landesausschuss Orchesterwettbewerb unter Leitung von Herrn Holger Runge trat im September zu einer Sitzung zusammen, um unter anderem über die Ausschreibung des Landesorchesterwettbewerbes 2011 zu beraten.

Das Präsidium wird im Ausschuss von der Vizepräsidentin, Frau Daniela Heise, vertreten.

### **Landeschorausschuss**

Der Landeschorausschuss tagte im Berichtszeitraum dreimal und beschäftigte sich insbesondere mit der Nachbereitung des 5. Landeschorwettbewerbes in Sondershausen, mit dem 8. Deutschen Chorwettbewerb, mit dem Landesjugendchor und der Vorbereitung des 7. Thüringer Chorleitertages.

Dabei wurde das positive Abschneiden der delegierten Thüringer Chöre beim DCW begrüßt und als Ausdruck der hervorragenden Chorarbeit insbesondere in der Kategorie Kinderchöre gewürdigt. Allerdings wurde auch deutlich, dass Spitzenchöre in der Thüringer Chorszene auf wenige Kategorien begrenzt sind.

Die Arbeit des Landesjugendchores ist insgesamt positiv bewertet worden. Nach wie vor ist die Gewinnung von Chormitgliedern aus ganz Thüringen besonders wichtig.

Im Vorsitz des Ausschusses erfolgte ein Wechsel: Nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit gab Herr Klaus Hähnel sein Amt ab und der Ausschuss wählte Herrn Prof. Gunter Berger zum neuen Vorsitzenden.

### **Landesausschuss Musikalische Bildung**

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam dreimal zusammen. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Musik in der frühen Kindheit. Dabei spielte die Auswertung der bundesweiten Fachtagung der Weimarer Musikhochschule in Kooperation mit KISUM e.V. zur „Musikkultur in der Kindheit“ und die Vorbereitung der Fachtagung des Landesmusikrates „Musik in der Grundschule – Musikgrundschule?“ eine wichtige Rolle. Weitere Themen waren musikalische Bildung in Kindertagesstätten, die Lehramts- und Kindergärtnerinnenausbildung in Thüringen und die Musik in der Förderschule.

Diese Themen spielten auch eine Rolle bei dem Gespräch des Präsidenten mit Bildungsstaatssekretär Prof. Dr. Merten gemeinsam mit der Geschäftsführerin, Frau Dr. Schmidt vom KISUM, Frau Engelhardt und Herrn Langenfeld vom TMBWK. Konkretes Ergebnis dieses Gespräches war die Vergabe von 7 Referendariatsplätzen für Lehramtsabsolventen mit dem Unterrichtsfach Musik. Außerdem wurde der Boden für das Engagement des Ministeriums bereitet, zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung die Einrichtung von 20 Musikalischen Grundschulen in Thüringen zu ermöglichen. Dieses Kooperationsprojekt mit dem TMBWK, der Bertelsmann-Stiftung, dem ThILLM und der Landesmusikakademie beginnt mit dem Schuljahr 2011/2012.

### **Landesausschuss Jugend komponiert**

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Heiner Donath tagte dreimal im Berichtszeitraum, um die Auswertung des 1. Landeswettbewerbes 2009 vorzunehmen und die Vorbereitung des 2. Landeswettbewerbes 2011 und den Workshop 2010 zu besprechen. Außerdem wurde die Bildung des Landesjugendensembles für Neue Musik begleitet, dessen Finanzierung ausschließlich über Drittmittel erfolgt.

## **6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen**

### **Arbeitsgruppe Neue Musik**

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Präsidiumsmitglied Michael von Hintzenstern setzte 2010 ihre Tätigkeit fort. Die AG Neue Musik im Landesmusikrat Thüringen unter Leitung von Präsidiumsmitglied Michael von Hintzenstern hat die von den Mitgliedern gemeinsam getragene Homepage „Neue Musik in Thüringen“ 2010 deutlich erweitert. Neben einer ganzjährigen Terminübersicht gibt es stets aktualisierte „News“, Informationen über alle Ensembles und Vereine, Ausschreibungen und ein Archiv, das bis ins Jahr 2008

zurückreicht. In Vorbereitung des Landesmusikplanes wurden noch einmal alle Aktivitäten auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik erfaßt. Darüber hinaus gelang es wieder, den in ganz Deutschland beachteten Kalender „Neue Musik in Thüringen“ herauszugeben.

Das Projekt, in einer Veranstaltung in der Thüringer Landesvertretung beim Bund in Berlin die Szene der zeitgenössischen Musik des Freistaates zu präsentieren, kam nicht zustande. Nach der Landtagswahl, Koalitions-verhandlungen und Regierungsbildung verging zu viel Zeit, bis die Leitung der Landesvertretung neu besetzt wurde. Am Vorhaben wird jedoch festgehalten.

Die Arbeitsgruppe tagte einmal und diskutierte dabei Fragen, bei denen es um Kompositionsaufträge bzw. die Modalitäten eines geplanten Thüringer Kompositionswettbewerbes ging.

### **Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums 2010**

Die Arbeitsgruppe zur Koordinierung des Musikersjubiläums setzte unter dem Vorsitz von Vizepräsidentin Daniela Heise ihre Arbeit fort und bereitete in mehreren Sitzungen den Festakt am 20. Juni in der Weimarahalle vor und unterstützte auf diese Weise die Geschäftsführerin bei ihren zahlreichen Aufgaben. Insgesamt war die Präsentation der freien Thüringer Musikszene als ganztägiges Fest äußerst gelungen und auf hohem Niveau. Hervorzuheben ist die große Beteiligung der Musikverbände, die gelungene Uraufführung des „Gloria“ unter der Leitung von Juri Lebedev, einer Auftragskomposition von Christian Frank für alle vier Landesjugendensembles, die Einzelpräsentationen der Landesjugendensembles, die Auszeichnung von verdienten Mitgliedern mit der neu eingeführten Ehrennadel des Landesmusikrates und die Podiumsdiskussion mit Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Deufel, moderiert von Daniela Heise.

### **Arbeitsgruppe Landesmusikplan**

Die Arbeitsgruppe kam im Berichtszeitraum mehrfach zusammen, um Struktur, Ziele und Inhalt des 3. Landesmusikplanes zu besprechen. Das ursprüngliche Ziel, ihn im Zusammenhang mit dem Jubiläum/Tag der Musik 2010 der Öffentlichkeit zu übergeben, konnte nicht erreicht werden, da das Jubiläum alle Kräfte in Anspruch nahm.

Inzwischen steht er unmittelbar vor der Fertigstellung. Da sich auch die Arbeit am Thüringer Kulturkonzept verzögert hat, können die hier aufgestellten Forderungen noch unmittelbar in die Diskussion des Konzeptes einfließen.

## **7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen**

### **7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung und im Laienmusizieren** **19. Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'**

Der 19. Landeswettbewerb *Jugend musiziert* fand 2010 wieder in Sondershausen statt. Aus den drei Regionalwettbewerben konnten sich 248 Kinder und Jugendliche für die Landesebene des Wettbewerbes qualifizieren und damit 101 (!) Teilnehmer mehr als 2007, als die gleichen Kategorien in die Wertung kamen. Erstmals hatte der Wettbewerb eine so genannte „regional begrenzte Kategorie“, Zister.

Von den insgesamt 99 Teilnehmern aus Thüringen, die sich mit einem 1. Preis im Rahmen des Landeswettbewerbes für die Bundesbegegnung qualifiziert hatten, konnten 18 einen 1. Preis, 27 einen 2. Preis und 22 einen 3. Preis nach Thüringen holen.

Das am 9. Mai 2010 in der Musikschule Jena stattgefundene Preisträgerkonzert wurde vom MDR mitgeschnitten.

### **11. Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'**

Die Beteiligung sowohl in der Solowertung als auch in der Ensemblewertung war leider recht gering. Es zeigt sich, dass es immer noch deutliche Defizite im Jazzbereich gibt und daher verstärkt Anstrengungen unternommen werden müssen, Jugendliche für den Jazz zu gewinnen. In diese Bemühungen hatte sich seinerzeit die Landesjugendbigband eingebracht und möchte dies auch im Jahr 2011 wiederholen.

## **7.2. Musikprojekte**

### **7. Chorleitertag**

Am 7. Chorleitertag 2010 haben erneut über 40 Teilnehmer (43) teilgenommen. Als Dozent konnte Prof. Hans-Peter Schurz (Neuruppin), ein namhafter Leiter von herausragenden Jugendchören in Brandenburg, gewonnen werden. Finanziell trägt sich diese Veranstaltung durch Teilnehmergebühren selbst. Nach wie vor nehmen daran erfreulicherweise Chorleiter aus allen Thüringer Chorverbänden teil.

### **Tag der Musik 2010**

Der „Tag der Musik 2010“ wurde im Zusammenhang mit den Jubiläumsveranstaltungen des Landesmusikrates und seiner Mitgliedsverbände festlich begangen (s.o.). Insgesamt fanden in Thüringen an diesem Wochenende ca. 60 Musik-Veranstaltungen statt. Das ist angesichts der regen Thüringer Musikszene und der Beteiligung in den anderen Ländern (insgesamt ca. 1500) sicher noch entwicklungsfähig.



## **Fachtagung Musik in der Grundschule**

Am 13. Februar fand in der Landesmusikakademie Sondershausen ein Kooperationsprojekt des Landesmusikrates mit anderen Musikverbänden und –institutionen zur Musik in der Grundschule statt. Diese Fachtagung stellte die verschiedenen Aktivitäten vor, die von unterschiedlichen Anbietern im Musikunterricht in der Grundschule in Thüringen gegenwärtig praktiziert werden. Hier sind „Jedem Kind ein Instrument“, das „Instrumenten-Karussell“, die Bläserklassen, die Streicherklassen, der KISUM e.V. oder die integrative Arbeit des Institutes für Musikpädagogik zu nennen. Eine Dokumentation der Tagung steht noch aus.

## **2. Laienmusikkonferenz**

In Kooperation mit dem Thüringer Sängerbund und der Chorjugend des Thüringer Sängerbundes führte der Landesmusikrat zum zweiten Mal eine Laienmusikkonferenz durch, deren Ziel darin bestehen sollte, Kräfte zu bündeln, Strategien zu entwickeln und auf wichtige Entwicklungen aufmerksam zu machen. Dieses Ziel konnte leider nicht erreicht werden, weil es nicht gelang, über die Chorszene hinaus die Laienmusik einzubeziehen und übergreifende Visionen zu entwickeln. Am problematischsten dürfte sich auf die Profilierung der Laienmusik auswirken, dass kein Gesamtkonzept vorliegt, für dessen notwendige Rahmenbedingungen zu streiten wäre. Dazu müssen sicherlich Klärungsprozesse in den Fachverbänden geführt werden.

## **Workshop 'Jugend komponiert'**

Dass sich dieser Workshop, der vom 8. Bis 12. Oktober in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfand, auch über die Grenzen Thüringens hinaus herumgesprochen hat, bewiesen Teilnehmer aus Berlin, Braunschweig und Dülmen. Der Workshop sollte die Teilnehmer unter anderem auf den 2011 stattfindenden Landeswettbewerb *Jugend komponiert* vorbereiten. Zur Seite standen Ihnen die Dozenten Johannes K. Hildebrandt, Peter Helmut Lang und Wolfgang Wollschläger.

Zum ersten Mal war in diesem Jahr gleichzeitig auch das Landesjugendensemble Neue Musik zu Gast in Sondershausen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsphase erklangen in einem Konzert am 11. Oktober in der Landesmusikakademie, bei dem unter anderen auch der Präsident des Landesmusikrates Thüringen und Dr. Michael Grisko von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die dieses Projekt ermöglicht, als Gäste anwesend waren.

## **8. Landesjugendensembles**

Die Arbeit der Landesjugendensembles 2010 verlief nach den Turbulenzen des Landesjugendorchesters im Jahr 2009 für alle wieder in geordneten Bahnen. Die wichtigsten Vorhaben waren die abschließenden Aufnahmen für die gemeinsame Image-CD sowie die Vorbereitungen auf das Musikersjubiläum, bei dem sie mit einem eigenen Programm und mit einer gemeinsamen Uraufführung in Erscheinung traten.

Darüber hinaus bereiteten sich die Ensembles mit ihren Arbeitsphasen auf ihre Konzerte vor. Die Landesjugendbigband organisierte ein Bigbandtreffen im Sommer und war innerhalb der Thüringer Jazzmeile mit Konzerten vertreten.

Der Landesjugendchor unternahm eine Konzertreise mit erfolgreichen Konzerten in Leipzig, Dresden und Berlin.

Das Landesjugendorchester bemühte sich erfolgreich um die Nachwuchswerbung und konnte so insbesondere die Streicherbesetzung deutlich verbessern. Derzeit bereitet es sich auf das gemeinsame Liszt-Projekt mit dem Landesjugendorchester Sachsen mit Konzerten in Dresden, Leipzig, Erfurt und Sondershausen vor.

Das Landesjugendzupforchester bereitete sich im zweiten Halbjahr auf die geplante Konzertreise nach Weißrussland 2011 vor.

Zwei weitere Landesjugendensembles sind im Entstehen. So wurde auf Anregung des Deutschen Komponistenverbandes, Landesverband Thüringen ein Landesjugendensemble für Neue Musik ins Leben gerufen, das sich die Aufgabe stellt, zeitgenössische Musik unterschiedlichster Besetzung zu spielen und damit zu ihrer Verbreitung beizutragen. Dabei sollen auch neue Vermittlungsformen im Mittelpunkt stehen. Die Mitglieder kommen aus ganz Thüringen und werden in der gegenwärtigen Pilotphase vom künstlerischen Leiter, Juri Lebedev, gezielt angesprochen. Es ist aber auch möglich, wenn man als Instrumentalist jünger als 27 Jahre ist und ein besonderes Interesse an neuer Musik hat, sich für diese Aufgabe zu melden. Träger des Ensembles ist die Landesmusikakademie Sondershausen. Es wird vom Landesausschuss Jugend komponiert des Landesmusikrates als Fachbeirat betreut. Das Ensemble wird derzeit komplett von der Sparkassen - Kulturstiftung Hessen – Thüringen finanziert. Erstmals trat das Ensemble 2010 bei den Weimarer Frühjahrstagen für zeitgenössische Musik in der *Langen Nacht der Neuen Töne* gemeinsam mit Egidius Streiff und Carin Levine öffentlich in Erscheinung.

Ein zweites neues Landesjugendensemble ist das Thüringer Blockflötenorchester (Landesjugendblockflötenorchester) in Trägerschaft des Verbandes deutscher Musikschulen, Landesverband Thüringen, das bereits als Auswahlorchester beim Musikschultag 2009 im Sondershäuser Erlebnisbergwerk öffentlich in Erscheinung trat und auch die Jubiläumsveranstaltung in der Weimarahalle 2010 mitgestaltet hat.

Die gemeinsamen Projektleitersitzungen wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit der gemeinsamen CD und dem Jubiläumskonzert. Zum Teil nahmen auch die künstlerischen Leiter der Ensembles daran teil.

Neu ist ein gemeinsamer Internetauftritt aller Ensembles, der von der Landesmusikakademie technisch betreut und von den Projektleitern inhaltlich verantwortet wird. Darin sind auch die beiden neuen Ensembles vertreten.

Klärungsbedarf gibt es noch in den Lenkungsausschüssen des Landesmusikrates, d.h. nicht alle Landesjugendensembles verfügen über einen Projektausschuss und deren Kompetenz ist mit der veränderten Trägerschaft hin zur Landesmusikakademie noch nicht klar genug umrissen. Auch die Verbindung der Ausschüsse zu den Projektleitern ist nicht immer optimal.

## **9. Landesmusikakademie**

Die Landesmusikakademie hat sich im Berichtszeitraum weiter gut entwickelt.

2010 gab es erneut über 10.000 Akademietage (= „Besuchertage“). Die Übernachtungen fielen allerdings mit 2015 deutlich weniger aus als in den Vorjahren. Eine Ursache liegt darin, dass die Landesjugendensembles nur noch wenige Arbeitsphasen in Sondershausen durchgeführt haben und Großprojekte nicht mehr mit Übernachtungen verbunden waren. Außerdem mussten Anfragen abgesagt werden, weil die benötigte Übernachtungskapazität nicht vorhanden war.

Von den Akademietagen beruhen 738 auf eigenverantworteten Kursen, Seminaren oder Tagungen, obwohl die Anzahl der Kurse rückläufig war. Das ist nahezu eine Verdopplung gegenüber dem vergangenen Jahr. Für 4.290 Tage haben Gäste die Akademie für Arbeitsphasen gebucht. Etwa die gleiche Besucheranzahl wie im Vorjahr (2.855 Gäste) kamen zu besonderen Veranstaltungen, während bei den Konzerten eine leichte Steigerung der Besucherzahlen vorliegt (2.017 Konzertgäste).

Im Berichtszeitraum wurden mit 17 Fortbildungskursen bzw. Seminaren deutlich weniger, aber besser besuchte Veranstaltungen durchgeführt. Außerdem wurde die Akademie mit 30 Workshops und Arbeitsphasen von erfreulich zahlreicheren Ensembles genutzt. Alle übrigen Bereiche blieben gleich: 3 Wettbewerbe (Jugend musiziert, Regionalwettbewerb Jugend musiziert, Jugend jazzt), 4 Tagungen (allerdings mit so wichtigen Veranstaltungen wie dem 1. Thüringer Kulturforum), 1 Meisterkurs sowie 29 Konzerte. Demzufolge fand mit insgesamt 84 Veranstaltungen die gleiche Anzahl von Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr statt, die von den MitarbeiterInnen der Akademie organisiert und begleitet wurden. Die Auslastung, die erstmals 2008 ermittelt wurde (Tagesanzahl der Nutzungen), betrug im Berichtszeitraum 83% und liegt damit noch etwas höher als im Vorjahr.

Das herausragende Ereignis im Hinblick auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen war 2010 der erste Spatenstich für das akademieeigene Gästehaus, dessen Richtfest am 11. Februar 2011 gefeiert werden kann. Gleichzeitig erhält die Akademie ein Verwaltungsgebäude im Altbau des Gebäudekomplexes. Hier ist der Sanierungsbedarf größer als erwartet (Schwammbefall). Inzwischen sind die Holzschutzgutachten und daraus resultierende denkmalpflegerische Sanierungsmaßnahmen geklärt. Der Ausbau beginnt im März 2011 und die Bauzeit beträgt 7 bis 8 Monate. Eine realistische Fertigstellung ist daher wohl nicht vor September möglich. Die Eröffnung soll mit einem großen Musikfest der Thüringer Musikverbände gefeiert werden.

In der Ausstattung konnten weitere Verbesserungen erzielt werden. So erhielt die FRANZ – LISZT-HALLE (östliche Säulenhalle) eine Studiobühne mit beweglichen Podesten, eine Scheinwerferanlage, eine Ergänzung der Bestuhlung auf jetzt 120 Plätze und einen neuen Konzertflügel (SCHIMMEL, Baujahr 1997). Vorhänge sollen die Akustik verbessern.

Die Grundlage der Finanzierung bildeten kommunale Zuschüsse, Fördermittel des Landes (TMBWK), Gebühreneinnahmen bei Belegungen (Eigenerwirtschaftung), öffentliche und private Zuwendungen sowie Zuschüsse aus den Arbeitsbeschaffungsprogrammen.

Die Gesamteinnahmen im institutionellen Haushalt betragen im Berichtszeitraum 436.744 €. Hinzu kommen die Einnahmen aus dem Projekthaushalt in Höhe von 25.338 €. Dies ergab 2010 einen Gesamthaushalt in Höhe von 462.082 €.

Davon wurden 2010 u.a. für Mieten und Betriebskosten 62.333 €, für Übernachtung und Verpflegung 68.895 €, für die Ergänzung der Ausstattung 38.082 €, für Büro- und Sachkostenkosten 31.325 € und für Personalkosten 119.911 € ausgegeben. Angesichts dieser Dimensionen erfolgt die Haushaltsprüfung künftig durch einen Wirtschaftsprüfer.

Auch 2010 bildete das Jahresprogramm in drei Teilen den Kern der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem galt das besondere Augenmerk der Verbesserung der Darstellung der Landesjugendensembles durch eine eigene Homepage.

Die bereits 2009 eingeführten Verbesserungen der Akademie-Homepage haben sich bewährt und wurden fortgeführt: ein Ticker mit jeweils neuen Nachrichten und die regelmäßig erscheinenden AkademieNews. Die Idee eines virtuellen Rundganges durch die Akademie, die wir 2009 umgesetzt haben, haben inzwischen auch andere Akademien übernommen.

Eine erstmal durchgeführte Analyse der Homepagenutzung ergibt im Vergleich mit 2009 folgendes Bild: Gegenüber 2009 (5.779 Besucher) haben 2010 (8.819 Besucher) immerhin 3.040 Besucher mehr als im Vorjahr unsere Homepage besucht. Aus den anderen untersuchten Parametern wie Wiederkehr von Besuchern, Besuchstiefe etc. lässt sich für die weitere Arbeit ableiten, dass die Website noch mehr mit anderen analogen Seiten verlinkt

werden muss und die freien Presseportale intensiver genutzt werden müssen. Für den monatlichen Newsletter bedeutet dies, dass er noch mehr auf einzelne Seiten der Website verweisen sollte. Dabei muss die Website mit ihren Angeboten noch attraktiver gestaltet werden. Insgesamt muss eine stärkere Bindung erreicht werden, um zu erreichen, dass die Besucher auch ein zweites oder drittes Mal die Website besuchen.

Besonders erfreulich war die Zunahme der Presseartikel über die Arbeit der Akademie mit über 60 im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch ist es auch weiterhin notwendig, in der Öffentlichkeitsarbeit neue Interessenten zu erschließen (Fortbildungen), die Thüringer Laienmusik auf die Arbeitsmöglichkeiten in der Akademie aufmerksam zu machen (vorbildlich ist bisher der Thüringer Sängerbund) und den Kontakt zu Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, etc.) auszuweiten. Auch die Koordinierung vor Ort mit anderen (Konzert)Anbietern muss sich verbessern.

Folgende eigene Projekte führte die Akademie durch:

#### 1. Fortbildungsprogramm

Die Situation ist unverändert: Nach wie vor führten geringe Teilnahmen an den eigenverantworteten freien Fortbildungen dazu, dass Kurse abgesetzt werden mussten oder andere nur mit sehr geringen Teilnehmerzahlen durchgeführt wurden. Deshalb wurde die Anzahl heruntersgesetzt. Dagegen sind die Fortbildungsmaßnahmen in Kooperation mit dem VdM (Musik in der Grundschule) und dem Musikgymnasium Belvedere sehr erfolgreich verlaufen. Weitere Kooperationen werden angestrebt.

#### 2. Musikmentoren

Das Programm wurde im 2. Jahrgang erfolgreich abgeschlossen und ein neuer Jahrgang wurde begonnen. Nach einem Rückgang der Teilnehmerzahlen im 2. Jahrgang ist nun der Kurs wieder gut belegt (12 Teilnehmer).

#### 3. Qualifizierung für Stimm- und Registerführer in der Laienmusik (C1- Ausbildung)

Der erste Jahrgang der Ausbildung wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Eine weitere Auflage ist beabsichtigt.

#### 4. Qualifizierungsprogramm für die Arbeit mit Streicherklassen

Die Fortbildung wurde erst einmal zum Abschluss gebracht, da sie mehrere Jahre recht erfolgreich lief. Hier muss der Bedarf erst wieder steigen. Eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik der Erfurter Universität steht in Aussicht.

## 5. Musik in der Grundschule

Dieses neue Fortbildungsprogramm für Musikschullehrer („Das erste JEKI-Jahr“) im Zusammenhang mit den Thüringer JEKI-Aktivitäten wurde sehr gut angenommen. Die Nachfrage ist unverändert gut.

## 6. MusikMobil

Das Musikmobil war wieder sehr erfolgreich tätig. Mit den Programmen wurden im zurückliegenden Jahr etwa 2.750 Personen in 37 Veranstaltungen erreicht, davon 75% Kinder und Jugendliche. Eine Erweiterung des Programms in den Jazz-Bereich erwies sich allerdings als schwierig (Nachfrage und Dozenten). Das MusikMobil legte 2010 insgesamt eine Strecke von 4.603 Kilometern durch Thüringen zurück.

## Noten mit Dip

Diese eigene Konzertreihe der Akademie hat sich als Podium für junge Künstler sehr erfolgreich beim Publikum etabliert.

## Homepage der Landesjugendensembles Thüringen

Die vier Ensembles sind auf der neuen Homepage zusammengefasst, so dass Synergie-Effekte genutzt werden konnten. Eine Erweiterung um das Landesjugendensemble für Neue Musik (drittmittelfinanziert) und das Thüringer Blockflötenorchester (Landesjugendblockflötenorchester) in Trägerschaft des VdM ist vorgesehen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die weitere Konsolidierung der Akademiearbeit im Berichtszeitraum ein gutes Fundament für die im Jahr 2011 anstehenden Veränderungen (Verbesserung der Unterkunft und Verpflegung durch ein eigenes Gästehaus, Neuaufbau eines eigenen Hauswirtschaftsbereiches im Personal und Erweiterung der Arbeitsbedingungen durch ausreichende Arbeits- und Konzerträume) bilden, bei denen der Vorstand des Trägervereines und die Akademieleitung eng zusammenarbeiten werden. Unterstützung erhalten sie durch den Verwaltungsbeirat und den neu geschaffenen Fachbeirat.